

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/51531088/spd-staerkt-sich-fuer-wahlkampf>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 18.02.2011

## SPD stärkt sich für Wahlkampf

böh Wallenhorst

**Wallenhorst. Im doppelten Sinne gestärkt geht die Wallenhorster SPD in das Kommunalwahl-Jahr: Mit deftigem Grünkohl für das leibliche Wohl und motivierenden Worten des Bundestagsabgeordneten Martin Schwanholz.**



Die Wallenhorster SPD tischt auf: Vorsitzender Jochen Klein, Fraktionschef Guido Pott, Partei-Vize Egon Knochenwefel und der Bundestagsabgeordnete Martin Schwanholz. Foto: Seiler

Jochen Klein strahlte: Der Vorsitzende des Wallenhorster Ortsvereins war begeistert, dass das traditionelle Grünkohlessen im Gasthof zur Post den Geschmack der Sozialdemokraten traf: Rund 60 Parteifreunde genossen das Mahl.

Klein hatte auch ein Rezept für erfolgreiche Arbeit der Partei mit Blick auf die Wahl im September parat: 1000 Ideen („schön würfeln, nicht zerhacken“), Schlagkraft, Ironie, Argumente („die frischen, nichts aus der Dose“) und ein großer Schuss Überzeugungskraft sowie etwas Glück. Klein: „Verrühren, das darf aber kein Brei werden.“ Und dazu brauche man einen stabilen feuerfesten Pott, und den habe man. Gemeint war natürlich Fraktionssprecher Guido Pott. Schwanholz appellierte an die Parteifreunde und forderte Zusammenhalt. „Wir müssen auch streiten, aber das muss getragen sein von den Ideen, die uns verbinden.“ Der sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete aus Osnabrück betonte den Status der SPD als einzige Volkspartei in Deutschland, die im Unterschied zu allen anderen – CDU, FDP, Linke und Grüne – keine Klientelpolitik betreibt.

An der Arbeit der Bundesregierung ließ er kein gutes Haar: „Was Merkel und Co. auf europäischer Ebene treiben, ist grottig!“ CDU und FDP hätten immer noch nicht erkannt, dass es entscheidend sei, endlich die Binnennachfrage zu steigern.

Schwanholz: „Die Löhne müssen steigen.“ Und so ging es weiter: „Die Gesundheitspolitik von Herrn Rösler nenne ich skandalös.“ Man müsse endlich wieder zu einem solidarischen Gesundheitssystem kommen. Jeder Bürger müsse die bestmögliche Versorgung bekommen. Auf all diesen Feldern biete die SPD die besseren Antworten.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.